

# Anerkennende Worte für Rosi Schmidt

Mitgliederversammlung bei der CSW: Bürgerversammlungen in den Ortsteilen und künftig kleine Baugebiete

## BINDLACH/RAMSENTHAL

Nach der langen Corona-Pause kam die Christlich Soziale Wählervereinigung (CSW) erstmals nach den Kommunalwahlen im März 2020 zu einer Jahresversammlung im Gasthof Bock zusammen. Vorsitzender Werner Fuchs freute sich einerseits, dass die CSW mit 12,58 Prozent ihr bislang bestes Ergebnis bei einer Gemeinderatswahl erzielte, andererseits kam es durch unglückliche Konstellationen und dem Fehlen von ganz wenigen Stimmen zum Verlust des dritten Sitzes. Dennoch ist die CSW in allen Ausschüssen vertreten, berichtet die Wählervereinigung in einer Pressemitteilung. Der Gemeinderat bestimmte oben-

drein Udo Lindlein zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und Werner Fuchs erneut zum ersten weiteren Stellvertreter des Bürgermeisters sowie zum Heimat- und Denkmalschutzbeauftragten. „Dass Rosi Schmidt nicht mehr kandidierte, war für uns ein großer Verlust“, so Werner Fuchs. Er würdigte Rosi Schmidt, die von 2008 bis 2020 Gemeinderätin war, als eine bodenständige und äußerst loyale Gemeinderatskollegin mit viel Sachverstand, die stets ihr Ohr am Wähler hatte.

In ihrem kommunalpolitischen Bericht gingen die Gemeinderäte Fuchs und Lindlein zunächst auf den Hochwasserschutz ein. Einerseits sei es Aufgabe der Gemeinde,

weitere Maßnahmen zu treffen, andererseits seien oft zusätzlich auch private Vorkehrungen angezeigt. Das Thema sei so komplex, dass man auf jeden Fall eine eigene Bürgerversammlung dazu brauche.

Generell sollten, wenn Corona es zulässt, auch wieder in allen Gemeindeteilen Bürgerversammlungen stattfinden. In diesem Zusammenhang wies Fuchs darauf hin, dass die Bahn 2018 ihre Pläne zur Reduzierung von Wasserdurchlässen der Gemeinde vorlegte, diese aber weder im Gemeinderat noch im Bauausschuss je behandelt wurden.

Da auch wieder Jahre ausgesprochenen Trockenheit zu erwarten sind, müsse man sich bei der Trink-



Udo Lindlein (links) und Werner Fuchs (rechts) ehrten ihre ehemalige CSW-Gemeinderatskollegin Rosi Schmidt. Foto: G. Fuchs

wasserversorgung auf verschiedene Versorger stützen. Als Verbandsrat im Wasserzweckverband der Benker Gruppe sprach sich Fuchs aber entschieden dagegen aus, zum großen Wasserversorger für andere Gemeinden zu werden.

Enttäuscht zeigten sich die CSW-Gemeinderäte, dass bei Sanierungen gemeindlicher Straßen entgegen der Prioritätenliste die Peuntstraße weiter auf ihre Erneuerung warten muss. Hier setze man auf das Wort des Bürgermeisters, dass er lediglich erst die Untersuchung des Ramsenthaler Wasseretzes abwarten wollte.

Dass es in der Bindlacher Ortsmitte einschließlich Brauereigelände endlich vorwärtsgeht, wird ein-

hellig begrüßt. Allerdings muss hier die Gemeinde, anders als bei der Ortsdurchfahrt in Ramsenthal, wo der Freistaat die Asphaltierung zahlte, tief in die Tasche greifen.

Eine deutliche Aufwertung habe der Bindlacher Berg durch die neue Kindertagesstätte erfahren, so Fuchs. Doch verdienten alle bestehenden Kindertagesstätten in Bindlach und in Ramsenthal weiter die volle Unterstützung durch die Gemeinde. Was die bauliche Entwicklung Bindlachs angeht, werde die CSW sich weiter für lediglich kleine Baugebiete einsetzen und für die Bewahrung von Naturräumen eintreten. Auf Vorschlag von Udo Lindlein soll die CSW in das Vereinsregister eingetragen werden.